

Friedensgutachten 2009

Einladung zur Podiumsdiskussion „Wie lassen sich Kriege beenden? Strategien für Erfolg und Misserfolg“

Donnerstag, 25. Juni 2009 um 19:30 Uhr
im Haus der Geschichte, Willy-Brandt-Allee 14, 53113 Bonn.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich zu einer gemeinsamen Diskussionsveranstaltung von BICC (Internationales Konversionszentrum Bonn), WIIS.de – Women in International Security Deutschland e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik e. V. (DGAP) ein, die dem „Friedensgutachten 2009“ gewidmet ist.

Im Mittelpunkt des kürzlich erschienenen Friedensgutachtens 2009 der fünf führenden wissenschaftlichen Institute für Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland stehen die Möglichkeiten, Wege und Grenzen, Kriege und Gewaltkonflikte zu beenden. Die gegenwärtigen Strategien zur Beendigung von Kriegen und bewaffneten Konflikten setzen zu sehr auf militärische Lösungen, statt die Gesellschaften zu mobilisieren, um eine legitime und funktionierende Staatlichkeit wieder aufzubauen. Kriege wie die in Afghanistan und Pakistan seien "durch militärische Schlachten und Truppenverstärkungen nicht zu entscheiden", heißt es im Gutachten. Unter heutigen Bedingungen müssten Strategien zur Kriegsbeendigung Lebensgrundlagen sichern, Köpfe und Herzen der Bevölkerung gewinnen, ihre Sicherheitslage verbessern und Störenfriede isolieren. Legitime staatliche Institutionen und glaubwürdige Demokratisierung seien dafür zentral.

Die jüngsten Kriege im Nahen und Mittleren Osten, im Kaukasus und in Afrika nötigten dazu, so die Herausgeber, die Voraussetzungen einer Kriegsbeendigung systematisch zu bestimmen. Der Themenschwerpunkt behandelt diese Frage konzeptionell, historisch und am Beispiel aktuell drängender Fälle einschließlich des "Krieges gegen den Terrorismus" und der Piraterie vor den somalischen Küsten. Übernimmt sich die Staatengemeinschaft? Erfordert die nüchterne Bilanz internationaler Missionen bescheidenere Zielsetzungen? Was bedeutet das konkret für den Irak und für Afghanistan? Und welchen Beitrag muss Deutschland dafür leisten?

Es diskutieren:

Dr. Andreas Heinemann-Grüder (BICC und Mitherausgeber des Friedensgutachtens),
Anthony Seaboyer (DGAP) und
Professor Dr. Thomas Jäger (Universität Köln).
Moderation: Ute Lange (WIIS.de).

Wir würden uns freuen, Sie zu dieser Veranstaltung von BICC, WIIS.de und DGAP begrüßen zu können. Wir bitten um Anmeldung bis zum 19. Juni 2009 bei Susanne Heinke unter pr@bicc.de.
Informationen bei Susanne Heinke (0228 911 96 44)

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Heinke (BICC) mit Ute Lange und Uschi Fuchs (WIIS) sowie Wolfgang Runge (DGAP)